

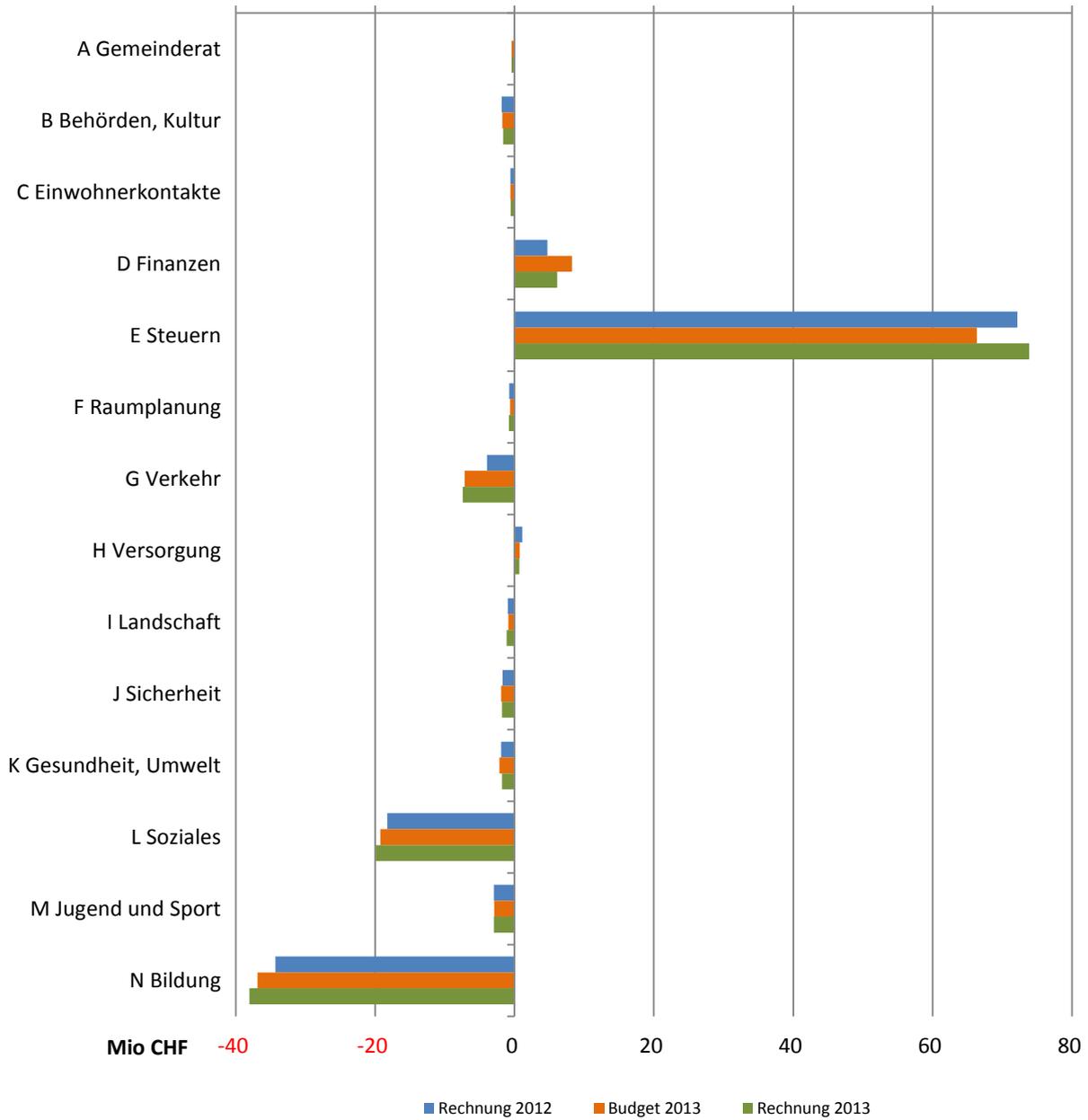
3. Globalbudgets Produktgruppen (PG) - Übersicht

Produktgruppe	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung zu Budget	
				in Fr.	in %
A Gemeinderat	-	-414'567	-423'608.40	-9'041.40	2.2%
B Behörden, Kultur	-1'832'281.16	-1'751'780	-1'627'955.46	123'824.54	-7.1%
C Einwohnerkontakte	-573'045.52	-592'244	-549'656.11	42'587.89	-7.2%
D Finanzen	4'711'015.74	8'249'289	6'110'409.21	-2'138'879.79	-25.9%
E Steuern	72'134'615.39	66'327'397	73'829'063.02	7'501'666.02	11.3%
F Raumplanung	-748'019.11	-622'684	-781'907.55	-159'223.55	25.6%
G Verkehr	-3'957'502.27	-7'133'063	-7'415'680.06	-282'617.06	4.0%
H Versorgung	1'098'324.89	740'176	706'986.65	-33'189.35	-4.5%
I Landschaft	-944'055.79	-858'690	-1'125'687.53	-266'997.53	31.1%
J Sicherheit	-1'693'576.09	-1'926'155	-1'775'776.74	150'378.26	-7.8%
K Gesundheit, Umwelt	-1'926'708.24	-2'165'734	-1'777'347.09	388'386.91	-17.9%
L Soziales	-18'240'098.96	-19'237'518	-19'918'270.24	-680'752.24	3.5%
M Jugend und Sport	-2'956'590.62	-2'895'880	-2'933'619.07	-37'739.07	1.3%
N Bildung	-34'284'330.96	-36'872'784	-38'034'021.29	-1'161'237.29	3.1%
Total Produktgruppen	10'787'747.30	845'763.00	4'282'929.34	3'437'166.34	406.4%
Veränd. Spezialfinanzierung	-1'811'083.25	-1'034'200	-1'192'321.67	-158'121.67	15.3%
Dienstleistungsbereiche	-258'696	-570'263	-491'303.69	78'959.31	-13.8%
ERFOLG	8'717'968.13	-758'700	2'599'303.98	3'358'003.98	-442.6%

(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss

(-) negativer = Aufwandüberschuss

Übersicht Globalbudgets



A Produktgruppe

Grosser Gemeinderat

Produkte

A1 Grosser Gemeinderat

Der Grosse Gemeinderat ist die Legislative von Adliswil (gesetzgebende Behörde). Die 36 Mitglieder werden alle vier Jahre vom Volk neu gewählt. Er tagt zirka zehn Mal pro Jahr, seine Sitzungen sind öffentlich, Interessierte sind herzlich willkommen. Die Traktandenliste wird im amtlichen Publikationsorgan und auf der Adliswiler Homepage veröffentlicht. Geleitet werden die Sitzungen vom Präsidenten/von der Präsidentin, welche/r jeweils für ein Amtsjahr (i.d.R. Mai bis Mai) vom Rat gewählt wird. Die Befugnisse der Legislative sind in der Gemeindeordnung der Stadt Adliswil, die Geschäftsführung in der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates geregelt.

Verantwortlich

Büro des Grossen Gemeinderates

A1 Grosser Gemeinderat:	Ziel
Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.	

A1	Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
A1.1	Beanstandungen	Anzahl Beanstandungen durch Bezirksrat	Anz	0	0	0	Bericht Bezirksrat
A1.2	Erledigung	Anteil der Geschäfte, die innert drei Monaten erledigt werden	%	83	80	87	Geschäftsverzeichnis
A1.3	Behördendienste GR	die Unterlagen für die Ratssitzung werden termingerecht verschickt	%	100	100	100	Erhebung durch Ratspräsidium

Kommentar

-

Leistungsumfang der Organe des Grossen Gemeinderates

Gremium	Anzahl Mitglieder	Anzahl Sitzungen	Anzahl Geschäfte	Bemerkungen
Grosser Gemeinderat	36	8	84	15 Geschäfte waren Anträge des Stadtrates/der Schulpflege, 22 parlamentarische Vorstösse, 38 Einbürgerungsgesuche, der Rest eigene Anträge, Erneuerungs-/Ersatzwahlen sowie Fragestunden. Bezüglich Rechtsgrundlagen wurden insgesamt vier Totalrevisionen/Teilrevisionen verabschiedet. Im März genehmigte der Rat die Totalrevision seiner Geschäftsordnung, dagegen wurde jedoch ein Rekurs eingereicht. Da der Entscheid des Bezirkrates noch nicht vorliegt, ist sie noch nicht in Kraft. Im Dezember verabschiedete der Rat die Totalrevision der Polizeiverordnung und die Revision der Verordnung über das gemeinderechtliche Ordnungsbussenverfahren sowie die Teilrevision des Personalstatuts.

Gremium	Anzahl Mitglieder	Anzahl Sitzungen	Anzahl Geschäfte	Bemerkungen
Büro	9	4	8	Das Büro befasste sich u. a. mit der Stellungnahme zur Beschwerde gegen die Genehmigung der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates, Budget und Jahresbericht (Teil Grosser Gemeinderat).
RGPK	9	20	14	Neben der Prüfung von Jahresrechnung und Budget befasste sich die RGPK mit diversen Sachgeschäften, darunter die Anträge des Stadtrates zum Erwerb von Bauland im Sood und zur Erstellung von Unterflursammelstellen, die Teilrevision des Personalstatuts sowie eine Motion, welche die Verankerung der Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK) in der Gemeindeordnung anstrebt. Zwei Geschäfte befaßten sich mit Maßnahmen zur Bewältigung des demografischen Wandels im Rahmen der stadträtlichen Alterstrategie. Aufgrund der Erkenntnisse aus der Prüfung des Budgets 2014 beantragte die RGPK dem Gemeinderat (wie bereits in den Vorjahren), den Gemeindesteuerfuss für das Jahr 2014 um 2 % zu senken und auf 104 % (anstatt der vom Stadtrat beantragten 106 %) festzusetzen.
Sako	9	11	7	Die Sako prüfte die Ziele und Indikatoren der ihr zugeteilten Produktgruppen (PG), alle ausser die PG Steuern und PG Finanzen, und vereinbarte mit dem Stadtrat lediglich marginale Anpassungen im Hinblick auf das Budget 2014. Neben der Prüfung von Jahresbericht 2012 und Budget 2014 beriet die Sako die Totalrevision der Polizeiverordnung und die der Verordnung über das gemeinderechtliche Ordnungsbussenverfahren vor.
VKE	5	8	42	Die VKE prüft Einbürgerungswillige, ob sie zur Aufnahme ins Bürgerrecht geeignet sind. Die VKE stellt dazu Fragen über das Staatssystem, die Politik, Geschichte, Geografie und die Wirtschaft der Schweiz sowie über das Leben in Adliswil. Zudem mussten auch Problemfälle behandelt werden. Es wurden vier Änderungsanträge eingereicht, um die Broschüre „Einbürgerung leicht gemacht“ auf den neusten Stand zu bringen.

Abkürzungen:

RGPK = Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission

Sako = Sachkommission

VKE = Vorberatende Kommission Einbürgerungen

Kommentar

1 Motionen

1.1 Erfüllte oder durch Gemeinderatsbeschluss erheblich erklärte Motionen

a) Erfüllt:

keine

b) Erheblich erklärt:

- Motion betr. Schaffung einer gesetzlichen Grundlage für die Einsetzung einer Parlamentarischen Untersuchungskommission (PUK)

1.2 Vom Grossen Gemeinderat nicht überwiesene Motionen

keine

2 Postulate

2.1 Erfüllte Postulate

- Postulat von Thomas Iseli und elf Mitunterzeichneten betr. Zwischenberichterstattung des Stadtrates über die finanzielle Entwicklung
- Postulat von Mario Senn und elf Mitunterzeichneten betr. Elektronische Beschlussdatenbank

2.2 Vom Grossen Gemeinderat nicht überwiesene Postulate

- Globalbudget-Postulat von Roger Neukom und Mario Senn betr. Erfassung von 1. Mahnungen
- Postulat von Ueli Gräflein und Daniela Glur betr. Strom ohne Atom
- Postulat von Ueli Gräflein und zwei Mitunterzeichneten betr. Einführung von Biogas
- Postulat von Peter Bühler betr. Verbesserung des ÖV-Angebotes

2.3 Vom Grossen Gemeinderat überwiesene und noch hängige oder pendent gehaltene Postulate

a) Postulate auf der Pendenzenliste

- Postulat von Hans Weber und acht Mitunterzeichneten mit dem Ersuchen an den Stadtrat zu prüfen, inwieweit er in den Lage ist, für den sozialen und allgemeinen Wohnungsbau Land an Baugenossenschaften zu vermitteln

b) Bei den Exekutivbehörden hängige Postulate

keine

3 Interpellationen

Die nachstehend aufgeführten Interpellationen wurden im Laufe des Jahres 2013 vom Stadtrat/der Schulpflege beantwortet:

- Interpellation von Daniel Jud betr. Ausfälle durch die Vorlage: Gegenvorschlag zur Initiative „Grundstückgewinnsteuer – ja, aber fair“
- Interpellation von Simone Huber und sechs Mitunterzeichneten betr. Nutzung von Synergien mit der ZIS

- Interpellation von Daniel Jud betr. Schliessung des Vereins Vulkaro
- Interpellation von Yannick Wettstein betr. Kulturlandinitiative und weitere Bautätigkeit im Gebiet Dietlimoos/Moos
- Interpellation von Mario Senn betr. Änderungen im übergeordneten Recht und ihre finanziellen Auswirkungen auf Adliswil
- Interpellation von Thomas Fässler und drei Mitunterzeichneten betr. Sihlwald für alle
- Interpellation von Sait Acar und fünf Mitunterzeichneten betr. Busbahnhof Adliswil und Haltestellen
- Interpellation von Davide Loss betr. Auswirkung der Schülerzahlen auf die Schule Adliswil
- Interpellation von Simon Jacoby betr. Einsatz von Tasern bei der Stadtpolizei
- Interpellation von Peter Bühler betr. Gestaltung des Aussenbereichs des Schulhaus-Provisoriums Dietlimoos

4 Schriftliche Anfragen

Die nachstehend aufgeführten schriftlichen Anfragen wurden im Laufe des Jahres 2013 vom Stadtrat beantwortet:

- Schriftliche Anfrage von Ruedi Bräuer und Heinz Melliger betr. Kauf von 13'000 m² Bauland im Sood
- Schriftliche Anfrage von Ueli Röthlisberger betr. Bundesfeier mit Höhenfeuer
- Schriftliche Anfrage von Dani Frei, Harry Baldegger und Heinz Melliger betr. Stadthausareal

5 Initiativen

5.1 Einzelinitiativen

keine

5.2 Volksinitiativen, hängige, durchgeführte oder zurückgezogene

keine

6 Referenden und andere Rechtsmittel

- Beschwerde der Fraktion der Freien Wähler beim Bezirksrat gegen den Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 6. März 2013 betr. Totalrevision der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates
- Referendum der Freien Wähler gegen den Beschluss des Grossen Gemeinderates vom 3.4.2013 betr. Landkauf „Sood“

7 Entscheide des Bezirkrates

Mit Beschluss vom 31. Oktober 2013 hat der Bezirksrat den Antrag des Grossen Gemeinderates auf Entzug der aufschiebenden Wirkung der vorgenannten Gemeindebeschwerde der Fraktion der Freien Wähler abgewiesen.

1. Nettokosten der Produkte

	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
A1 Grosser Gemeinderat	392'815.94	414'567	423'608.40	2.2%
Nettokosten der Produkte	392'815.94	414'567	423'608.40	2.2%

2. Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Kosten	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
Personalkosten	*	318'200	360'779.85	13.4%
Sachkosten		60'400	53'816.40	-10.9%
Abschreibungen, Zinsen, int. Verr.		0	0.00	-
<i>Direkte Kosten</i>	-	378'600	414'596.25	9.5%
<i>Gemeinkosten</i>		35'967	9'012.15	-74.9%
Total Kosten	-	414'567	423'608.40	2.2%

Erlöse	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
Entgelte	*	0	0.00	-
Total Erlöse	-	0	0.00	-
Nettokosten	-	414'567	423'608.40	2.2%
Kostendeckungsgrad		0%	0%	

Kommentar

* Zahlen nicht vorhanden, da bis Ende 2012 in der Produktgruppe "Behörden, Kultur" enthalten .

Die in der Rechnung 2013 ausgewiesenen Personalkosten entsprechen den Kosten der Arbeit, die für diese Produktgruppe geleistet wurde. Sie stimmen nicht unbedingt mit den Löhnen und dem Personalbestand dieser Produktgruppe überein (siehe Budget 2013).

Bei den Gemeinkosten beträgt die Differenz zwischen Budget 2013 und Rechnung 2013 rund 75 %, weil ein Teil der Gemeinkosten in der effektiven Verrechnung direkt den Personalkosten zugeordnet werden konnte.

B Produktegruppe

Behörden, Kultur (Ressort Präsidiales)

Produkte

- B1 Stadtrat
- B2 Stadtmann- und Betreibungsamt
- B3 Friedensrichteramt
- B4 Abstimmungen und Wahlen
- B5 Verwaltungsleitung / Standortförderung
- B6 Kultur

Die Produktegruppe Behörden umfasst den Stadtrat, die Dienstleistungen dafür sowie die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags zur Durchführung von Wahlen und Abstimmungen. Die Aufgaben des Betreibungsamtes und des Friedensrichteramts sowie die Dienstleistungen im Rahmen der Standortförderung gehören ebenfalls dieser Produktegruppe an.

Verantwortlich

Einzelne Behörden

B1 Stadtrat:	Ziel
Termingerechte und effiziente Abwicklung der administrativen Abläufe für den Stadtrat.	

B1	Stadtrat Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
B1.1	Behördendienste SR	Die Unterlagen und Protokolle für den Stadtrat werden termingerecht und qualitativ einwandfrei aufbereitet und versandt	%	100	100	100	
B1.2	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	%	0	30	0	
B1.3	Parlamentarische Vorstösse	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des SR	%	--	100	100	

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
B1 Stadtrat	Sitzungen	Anz	23	24	22	

Kommentar - B1 Stadtrat

B1.3: Im 2013 wurden insgesamt 13 Vorstösse an den Stadtrat überwiesen, welche alle fristgerecht beantwortet bzw. erledigt wurden.

B2	Betreibungs- und Stadtammannamt: Ziel
Betreibungs- und stadtammanntliche Handlungen werden gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.	

B2	Betreibungs- und Stadtammannamt Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
B2.1	Finanzierung	Kostendeckungsgrad	%	94.7	90.0	101.1	
B2.2	Rechtsmittel	Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	Anz	1	<2	1	

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
Betreibungsamt	Zahlungsbefehle	Anz	5'724	6'000	5'908	
	Betreibungen	Anz	5'087	5'980	5'118	
	Steuerbetreibungen	Anz	637	820	782	
	Rechtsvorschlag	Anz	510	500	548	
	Auskünfte Register	Anz	8'840	9'000	9'211	
Stadtammannamt	Beglaubigungen	Anz	491	400	454	
	Gerichtliche Aufträge	Anz	127	120	121	
	Amtl. Zustellungen	Anz	27	40	30	

Kommentar - B2 Betreibungs- und Stadtammannamt

-

B3 Friedensrichteramt: Ziel

Behandlung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

B3	Friedensrichteramt Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
B3.1	Behördendienste FR	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen	%	100	100	100	
		Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen	%	100	100	100	
B3.2	Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln	%	0	0	0	
B3.3	Erledigung	Erledigungsquote bei Friedensrichterin liegt über dem kantonalen Durchschnitt (2012: 66 % 2013: 67 %)	%	76	>60	77	Statistik Obergericht

Kommentar - B3 Friedensrichteramt

Aufgrund einer gesetzlichen Vorgabe müssen die Verfahren innerhalb eines Jahres erledigt sein. Dies wurde erreicht. Die Verfahren dauerten 2013 in Adliswil:

- 1 Monat (27 Fälle)
- 2 Monate (44 Fälle)
- 2-3 Monate (10 Fälle)
- 4 Monate (2 Fälle)
- 9 Monate (1 Fall)

Die Erledigungsquote des Friedensrichteramtes Adliswil lag auch 2013 mit 77.4 % deutlich über dem kantonalen Durchschnitt von 66.9 % und auch über dem Durchschnitt des Bezirks Horgen (70.9 %).

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
Zivilprozesse total	behandelte Klagen	Anz	81	*	84	
davon Arbeitsrecht	behandelte Klagen	Anz	21		20	
Erledigung	bei Friedensrichterin	Anz	62		65	
	Klagebewilligung	Anz	19		19	
	durch Entscheid	Anz	11		6	
	akz. Urteilsvorschlag	Anz	6		5	
	durch Verfügung**	Anz	45		54	

Kommentar - Leistungsumfang

* Budgetierung ist nicht sinnvoll, da nichts davon beeinflusst werden kann.

** bei Anerkennung, Vergleich, Rückzug oder Gegenstandslosigkeit

Die Entscheidverfahren sind sehr aufwändig, insbesondere wenn eine Begründung verlangt wird. Ein Entscheid ist möglich bei einem Streitwert bis CHF 2'000.--, ein Urteilsvorschlag ist möglich bei einem Streitwert bis CHF 5'000.--. Angestrebt werden jedoch Verfügungen.

B4 Abstimmungen und Wahlen:

Ziel

Abstimmungen und Wahlen werden gemäss gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

B4 Abstimmungen und Wahlen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
B4.1 Behördendienste WB	Wahlen und Abstimmungen nach gesetzlichen Vorgaben durchgeführt	%	100	100	100	
B4.2 Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	%	0	30	0	

Kommentar - B4 Abstimmungen und Wahlen

-

B5 Verwaltungsleitung

Standortförderung: Ziel

Die Beziehungen zu ansässigen Unternehmen und potentiellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen mit einer guten Durchmischung verschiedener Branchen zu sichern.

B5	Standortförderung Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
B5.1	Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	Anz Unt.	10	10	10	

Kommentar - B5 Verwaltungsleitung

-

B6 Kultur: Ziel

Die Stadt sorgt für ein vielfältiges, attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.

B6	Kultur Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
B6.1	Kulturangebot	Durschn. Besucherzahl pro Veranstaltung (mindestens)	Anz	44	30	47	ohne Kinderanlass
B6.2	Vereinsunterstützung	Von der Stadt unterstützte Kulturvereine	Anz	10	16	16	
B6.3	Veranstaltungen	Von der Stadt finanziell unterstützte Veranstaltungen	Anz	25	25	21	

Kommentar - B6 Kultur

B6.2 Das vielseitige Programm ist auf grosses Interesse gestossen. Speziell zu erwähnen ist die Lesung mit Stephan Schneider zu seinem Buch "Der Uetliberg", die Naturbegehung in der Rossweid mit Damian Wyrsh und die Bilder- Ausstellung mit den Adliswiler Künstlerinnen Rina Kopp und Beatrice Erne im Haus Brugg.

Dem überaus beliebten Kinderanlass im November mit Clown "Fulvio" war ebenfalls ein grosser Erfolg beschieden.

B6.3 Von lokalen und regionalen Organisationen wurden nicht mehr als 21 Gesuche eingereicht.

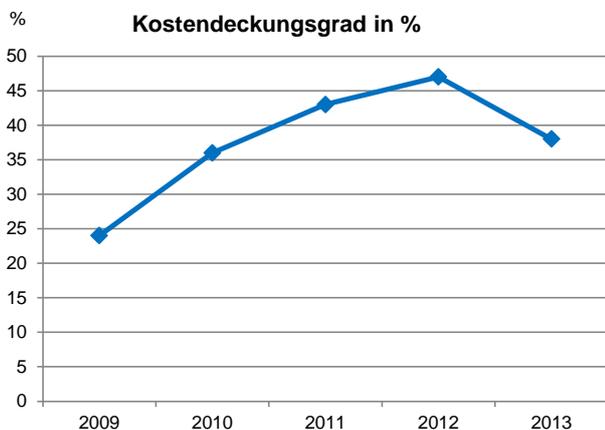
1. Nettokosten der Produkte

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
	Behörden	1'135'010.60	1'025'916	911'917.90	-11.1%
	Gemeinderat	392'815.94 *		*	-
B1	Stadtrat	497'698.25	764'698	739'512.92	-3.3%
B2	Betreibungsamt	35'332.99	79'165	-837.09	-101.1%
B3	Friedensrichter	63'149.17	64'336	67'957.30	5.6%
B4	Wahlen und Abstimmungen	146'014.25	117'717	105'284.77	-10.6%
B5	Verwaltungsleitung / Standortförderung	246'543.76	285'761	295'766.78	3.5%
B6	Kultur	450'726.80	440'103	420'270.78	-4.5%
Nettokosten der Produkte		1'832'281.16	1'751'780	1'627'955.46	-7.1%

2. Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Kosten		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
	Personalkosten	1'899'710.03	1'682'756	1'641'010.90	-2.5%
	Sachkosten	549'185.12	630'700	614'449.86	-2.6%
	Betriebs- und Defizitbeiträge	160'077.75	156'300	161'011.75	3.0%
	Interne Verrechnungen	585'303.00	0	0.00	-
	<i>Direkte Kosten</i>	<i>3'194'275.90</i>	<i>2'469'756</i>	<i>2'416'472.51</i>	<i>-2.2%</i>
	<i>Gemeinkosten</i>	<i>236'732.47</i>	<i>303'424</i>	<i>202'680.60</i>	<i>-33.2%</i>
	Total Kosten	3'431'008.37	2'773'180	2'619'153.11	-5.6%

Erlöse		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
	Entgelte	935'138.61	954'900	949'436.10	-0.6%
	Kostenanteile anderer Gemeinden	14'218.60	24'400	-338.45	-101.4%
	Interne Verrechnungen Spezialf.	649'370.00	42'100	42'100.00	0.0%
	Total Erlöse	1'598'727.21	1'021'400	991'197.65	-3.0%
	Nettokosten	1'832'281.16	1'751'780	1'627'955.46	-7.1%
Kostendeckungsgrad		47%	37%	38%	



Kommentar

* Ab 2013 ist der Gemeinderat eine selbständige Produktegruppe. In der Rechnung 2012 ist er jedoch noch in der Produktegruppe Behörden, Kultur enthalten.

B1 Stadtrat

-

B2 Betriebsamt

Die Nettokosten des Betriebsamtes waren aufgrund von nicht besetzten Stellen tiefer als budgetiert.

B3 Friedensrichteramt

-

B4 Wahlen und Abstimmungen

Aufgrund der definitiven Anzahl der Vorlagen pro Abstimmungswochenende konnten weniger Wahlbüromitglieder für die Auszählung aufgeboten werden als geplant. Die Entschädigung ist deshalb auch wesentlich geringer ausgefallen als angenommen. Da im 2013 ebenfalls weniger kommunale Vorlagen an die Urnen gelangten, war auch der Personalaufwand geringer als budgetiert.

B5 Verwaltungsleitung / Standortförderung

-

B6 Kultur

-

Zusatzinformationen

Die in der Rechnung 2013 ausgewiesenen **Personalkosten** entsprechen den Kosten der Arbeit, die für diese Produktgruppe geleistet wurde. Sie stimmen nicht unbedingt mit den Löhnen und dem Personalbestand dieser Produktgruppe überein (siehe Budget 2013). Diese Kosten waren bisher in den **Gemeinkosten** ausgewiesen, ab diesem Jahr erscheinen sie in den Personalkosten.

C Produktegruppe **Einwohnerkontakte (Ressort Präsidiales)**

Produkte C1 Einwohnerwesen
C2 Zivilstandswesen

Produkt Einwohnerwesen

Das Einwohnerwesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag zur Registrierung der in Adliswil wohnhaften Personen. Es führt dazu ein Einwohnerregister, welches Bestand, Entwicklung, Veränderungen und Struktur der Bevölkerung wiedergibt. Es unterstützt die Erreichbarkeit der Mitarbeitenden während den festgelegten Öffnungszeiten und erbringt als zentrale Anlaufstelle auch Dienstleistungen für andere Verwaltungsabteilungen.

Verantwortlich Roland Sibler, Ressortleiter Präsidiales

Einwohnerwesen: Ziel 1

Optimierung des Ressourceneinsatzes des Einwohnerwesens.

C1	Einwohnerwesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
C1.1	Finanzielle Ressourcen	Nettokosten des Einwohnerwesens pro Einwohner/-in	Fr.	22.20	24.50	22.82	
C1.2	Personelle Ressourcen	Anteil der Arbeitszeit für Dienstleistungen für andere Abteilungen (höchstens)	%	7.2	7.0	4.9	

C1 Einwohnerwesen: Ziel 2

Kundenfreundliche und kompetente Anlaufstelle für die Bevölkerung und für interne Dienstleistungsbezügler.

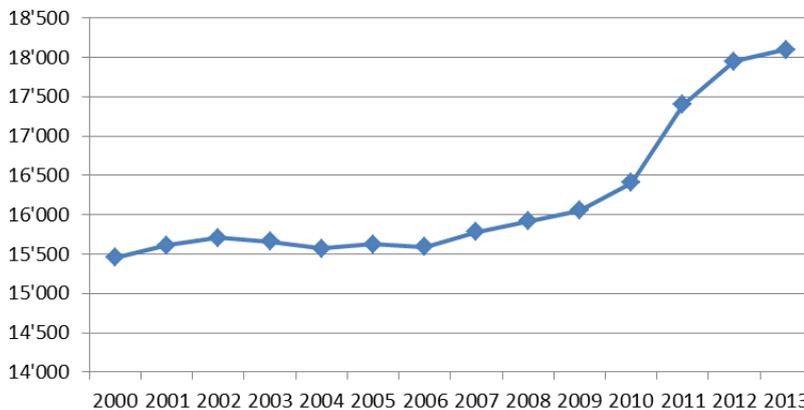
C1	Einwohnerwesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
C1.3	Kundenzufriedenheit extern	Berechtigte externe Kundenreklamationen	Anz	3	<4	0	Schriftliche Reklamationen
C1.4	Kundenzufriedenheit intern	Berechtigte interne Kundenreklamationen	Anz	1	<2	1	Interne Umfrage

Kommentar - C1 Einwohnerwesen

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
Stammdaten	Pflege und Unterhalt	Anz	67'965	73'000	104'023	
Einwohnerregister	Mutationen	Anz	34'501	45'000	35'219	
Stimmberechtigte	Pflege und Unterhalt	Anz	10'410	10'500	10'237	
Initiativen	Kontrollen	Anz	30	30	23	
Fundbüro	Funde	Anz	192	200	134	
	Verluste	Anz	6	20	16	
	Vermittlungen	Anz	65	70	60	

Entwicklung Einwohner-Anzahl



Kommentar - Leistungsumfang

Die Pflege und der Unterhalt der Stammdaten war aufgrund eines erhöhten Nachholbedarfs im 2013 sehr aufwendig.

Produkt Zivilstandswesen

Das Zivilstandswesen erfüllt den gesetzlichen Auftrag der amtlichen Beurkundungen im Zivilstandsregister für Adliswil und Langnau am Albis. Die administrativen Belange der Einbürgerungen, die Organisation von Bestattungen sowie Dienstleistungen für die Ressorts Gesundheit, Umwelt und Sicherheit werden ebenfalls vom Zivilstandswesen wahrgenommen.

Verantwortlich Roland Sibler, Ressortleiter Präsidiales

C2 Zivilstandswesen: Ziel

Aktuelle Verfügbarkeit der Daten in einem qualitativ hochstehenden Datenstamm.

C2	Zivilstandswesen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
C2.1	Datenqualität	Beanstandungen durch den Kanton (höchstens)	Anz	14	8	0	Keine Inspektion im Rechnungsjahr

Kommentar - C2 Zivilstandswesen

-

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
Kindsanerkennungen	auf dem Zivilstandsamt Sihltal	Anz	34	40	52	
Trauungen	in Adliswil	Anz	89	95	99	
	in Langnau am Albis	Anz	3	5	5	
Eingetragene Partnerschaften	auf dem Zivilstandsamt Sihltal	Anz	2	2	3	
Todesfälle	in Adliswil	Anz	96	100	99	
	in Langnau am Albis	Anz	28	25	32	

Beurkundungen	Beurkundungen im bundesweiten System Infostar	Anz	667	600	675
Dossiers Einbürgerungen	zu Handen Stadtrat	Anz	54	50	49

Kommentar - Leistungsumfang

-

1. Nettokosten der Produkte

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
C1	Einwohnerwesen	398'857.96	435'125	413'006.02	-5.1%
C2	Zivilstandswesen	174'187.56	157'119	136'650.09	-13.0%
Nettokosten der Produkte		573'045.52	592'244	549'656.11	-7.2%

2. Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Kosten		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
	Personalkosten	4'447.45	2'300	495'085.92	21425.5%
	Sachkosten	190'606.42	172'500	217'041.95	25.8%
	Abschr. uneinbringl. Forderungen	259.00	0	82.00	-
	Betriebs- und Defizitbeiträge	36'900.00	39'000	38'700.00	-0.8%
	Interne Verrechnungen	0.00	0	0.00	-
	<i>Direkte Kosten</i>	232'212.87	213'800	750'909.87	251.2%
	<i>Gemeinkosten</i>	969'720.25	958'244	435'371.29	-54.6%
	Total Kosten	1'201'933.12	1'172'044	1'186'281.16	1.2%

Erlöse		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
	Entgelte	504'893.35	506'800	572'130.60	12.9%
	Kostenanteile anderer Gemeinden	57'494.25	64'000	55'494.45	-13.3%
	Interne Verrechnungen Spezialf.	66'500.00	9'000	9'000.00	0.0%
	Total Erlöse	628'887.60	579'800	636'625.05	9.8%
	Nettokosten	573'045.52	592'244	549'656.11	-7.2%
	Kostendeckungsgrad	52%	49%	54%	

Kommentar

Einwohnerwesen

Im Einwohnerwesen ist es jeweils schwierig, Sachkosten (für ID-Anträge und Ausländerausweise) und die entsprechenden Entgelte genau zu bugetieren. Beide waren dieses Jahr höher als angenommen.

Zivilstandswesen

Die tieferen Nettokosten und somit der tiefere Kostenanteil andere Gemeinden im Zivilstandswesen sind aufgrund höherer Gebührenerträge und tieferer Kosten bei den Dienstleistungen Dritter zustande gekommen.

Personalkosten

Die in der Rechnung 2013 ausgewiesenen Personalkosten entsprechen den Kosten der Arbeit, die für diese Produktgruppe geleistet wurde. Sie stimmen nicht unbedingt mit den Löhnen und dem Personalbestand dieser Produktgruppe überein (siehe Budget 2013). Diese Kosten waren bisher in den Gemeinkosten ausgewiesen, ab diesem Jahr erscheinen sie in den Personalkosten.

D Produktegruppe Finanzen (Ressort Finanzen)

Produkte D1 Dienstleistungen (Rechnungsführung, Liegenschaftenbewirtschaftung)
D2 Vermögen (Tresorerie, Liegenschaften Finanzvermögen)

Die Produktegruppe Finanzen umfasst Finanz- und Liegenschaftenbewirtschaftungsdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen.

(Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen, diese werden separat dargestellt)

Verantwortlich Rocco Rotonda, Ressortleiter Finanzen

D1 Dienstleistungen: Ziel

Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.

D1	Dienstleistungen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
D1.1	Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung		erreicht	erreicht	erreicht	
D1.2	ordnungsgemässe Rechnungslegung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksrat, MwSt, AHV, UVG usw.)	Bemerkungen	0	0	0	8 Empfehlungen und Hinweise (Vorjahr: 14)
D1.3	Budgetgenauigkeit	Budgetgenauigkeit vom Budget zur Rechnung des Ressorts Finanzen	%	94	100	96	
D1.4	Erreichung kantonale Kennzahlen *	Selbstfinanzierungsgrad	%	294	75	128	Finanzpolitische Zielsetzung der Finanzplanung
		Selbstfinanzierungsanteil	%	14	10 bis 20	13	dito
		Zinsbelastungsanteil	%	-1	0	-1	dito
		Kapitaldienstanteil	%	4	5 bis 15	5	dito
		Nettovermögen/-schuld pro Einwohner	Fr.	-345	-800	-129	dito

* langfristige Zielsetzung des Stadtrates gemäss rollender Finanzplanung über mehrere Jahre, die bei den Indikatoren nicht jährlich angepasst wird

Kommentar - D1 Dienstleistungen

D1.4 Selbstfinanzierungsgrad und Nettoschuld

Resultat des guten Jahresergebnisses im steuerfinanzierten Bereich mit einem Ertragsüberschuss von rund 2,6 Mio. Franken und den positiven Resultaten in den Abteilungen mit Spezialfinanzierungen von rund 1,2 Mio. Franken.

D2 Vermögen: Ziel 1

Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sichergestellt ist.

D2	Vermögen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
D2.1	Die Stadt wird von den Lieferanten und anderen Zahlungsempfängern als fristgerecht zahlende Partnerin wahrgenommen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	Anz.	5	5	4	Erhebung der Kreditorenbuchhaltung
D2.2	Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	unbezahlte Forderungen sind 100 Tage nach der Fälligkeit betrieben (welche nicht durch Stundungen, Mahnstoppes oder andere Gründe der Abteilungen nicht betrieben werden können)	Anz.	47	100	39	Erhebung der Debitorenbuchhaltung

D2	Vermögen:	Ziel 2
Effiziente und professionelle Bewirtschaftung der Liegenschaften unter dem Fokus der Sicherstellung des Werterhaltes und der Erzielung einer marktüblichen Rendite.		

D2	Vermögen Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
D2.3	Langfristig ausgerichtete Werterhaltung	Durchführen der erforderlichen Instandhaltungsmassnahmen (ohne Instandsetzungsmassnahmen) zur Gewährleistung eines optimalen Gebäudeunterhalts (mindestens)	% des GV-Werts	0.7	0.7	0.8	
D2.4	Leerstandsquote	Vermeiden von Leerständen durch ein optimales Flächenmanagement	%	1.3	0.7	1.3	
D2.5	Rendite	Erzielen einer bestmöglichen Bruttorendite durch konzeptionelle, konstruktive und energetische Optimierung von Bauvorhaben	%	3.7	3.0	4.0	mindestens über dem Referenzzinssatz
D2.6	Energie (Ökologie)	Erheben der Energiekennzahlen zur Überwachung des Energieverbrauchs und als Grundlage für Interventionen	kWh/ m ² Jahr	176	139	160	

Kommentar - D2 Vermögen

D2.2 Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso

Reduktion gegenüber Budget, da von den Abteilungen Alterseinrichtungen und Schule keine Aufträge zur Einleitung von Betreibungen erteilt wurden. Inkasso wird über Gespräche mit Angehörigen und Krankenkassen versucht zu lösen.

D2.3 Langfristig ausgerichtete Werterhaltung

Die Abweichung ist auf unvorhergesehene Sanierungen vor allem in den Pensionskassenliegenschaften zurückzuführen. Folgende Zusatzkredite mussten eingeholt werden: Storenersatz Zürichstrasse 19/21 35'000 Franken, Risssanierung Bernhofstrasse 53'000 Franken, statische Massnahmen Zürichstrasse 12 68'000 Franken.

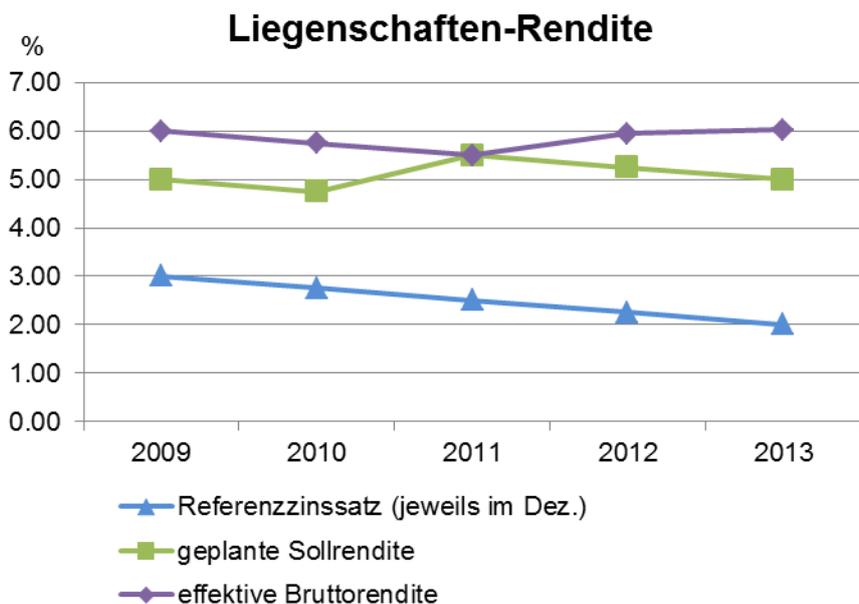
D2.4 Leerstandsquote

Die Leerstandsquote ist aufgrund der Sanierung des Wohnhauses Sihlquai 10 der Pensionskasse entstanden. Die Liegenschaft stand ab Mitte 2013 im Leerstand und wird erst wieder per Mai 2014 voll vermietet.

D2.5 Rendite

Die Durchschnittsrendite des Finanzvermögens, der Pensionskasse und der Stiftung für Altersbauten Adliswil ist für das Jahr 2013 leicht angestiegen. Dies ist auf Mietzinserhöhungen bei Mieterwechsel und Erhöhungen der pauschalen Nebenkostenbeiträge zurück zu führen. Aufgrund der Reduzierung des Referenzzinssatz von 2.25 % auf 2.00 % per 1. September 2013 erhöht sich der Indikator D2.5.

Seit dem 10. September 2008 ist gesamtschweizerisch für Mietzinsanpassungen der vom Bund publizierte Referenzzinssatz massgebend. Dieser stützt sich auf den vierteljährlich erhobenen Durchschnittszinssatz für inländische Hypothekarforderungen.



D2.6 Energie (Ökologie)

Wertveränderung aufgrund der Neuerhebung der Energiebezugsflächen und Energieverbrauchszahlen der Liegenschaften der Pensionskasse und der Stiftung für Altersbauten Adliswil.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
Belege	Hauptbuch ohne Nebenbücher	Anz.	24'153	25'000	24'823	
Gebäude		Anz.	33	31	31	
Gebäudeversicherungswert	nur Gebäude	Mio. Fr.	104.3	108	110.1	

Kommentar - Leistungsumfang

Gebäude

Der Gebäudeversicherungswert ist aufgrund von Neuschätzungen der Liegenschaften Badstrasse 6 und 6a der Stiftung für Altersbauten Adliswil leicht angestiegen. Es fanden keine Gebädetransaktionen statt.

1. Nettoerträge der Produkte

	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
D1 Dienstleistungen (Rechnungsführung, Liegenschaftenbewirtschaftung)	128'791.67	130'795	103'347.70	-21.0%
D2 Vermögen (Tresorerie, Liegenschaften Finanzvermögen)	4'582'224.07	8'118'494	6'007'061.51	-26.0%
Nettoerträge der Produkte	4'711'015.74	8'249'289	6'110'409.21	-25.9%

2. Zusatzinformationen zur Produktegruppe

Kosten	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
Personalkosten	15'029.40	46'035	184'598.55	301.0%
Sachkosten	165'027.00	195'800	183'393.19	-6.3%
Passivzinsen	2'080'914.20	2'112'900	2'007'065.20	-5.0%
Abschreibungen	91'603.65	100'000	39'693.75	-60.3%
Interne Verrechnungen	780'775.75	763'200	797'981.45	4.6%
<i>Direkte Kosten</i>	<i>3'133'350.00</i>	<i>3'217'935</i>	<i>3'212'732.14</i>	<i>-0.2%</i>
<i>Gemeinkosten</i>	<i>222'144.58</i>	<i>316'976</i>	<i>137'691.15</i>	<i>-56.6%</i>
Total Kosten	3'355'494.58	3'534'911	3'350'423.29	-5.2%

Erlöse	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
Vermögenserträge	3'877'299.19	7'529'000	5'317'299.35	-29.4%
Entgelte	348'940.13	336'000	346'615.80	3.2%
Gewinnausschüttung ZKB	1'382'552.90	1'430'000	1'407'932.55	-1.5%
Interne Verrechnungen	2'457'718.10	2'489'200	2'388'984.80	-4.0%
Total Erlöse	8'066'510.32	11'784'200	9'460'832.50	-19.7%
Nettoerträge	4'711'015.74	8'249'289	6'110'409.21	-25.9%
Kostendeckungsgrad	240%	333%	282%	

Kommentar

D1 Dienstleistungen

Rechnungsführung

Mit der Zeitrapportierungssoftware wurden mehr Leistungen des Dienstleistungsbereiches Finanzen direkt der Produktegruppe Finanzen belastet, was zu einer Reduktion des Nettoertrages von knapp 12'000 Franken führte. Siehe auch Mehraufwand bei den *Personalkosten*.

Liegenschaftenbewirtschaftung

Mit der Zeitrapportierungssoftware wurden mehr Leistungen des Dienstleistungsbereiches Liegenschaften direkt der Produktegruppe Finanzen belastet, was zu einer entsprechenden Reduktion des Nettoertrages von knapp 16'000 Franken führte. Siehe auch Mehraufwand bei den *Personalkosten*.

D2 Vermögen

Tresorerie

Weniger Passivzinsen infolge tieferer Kontokorrentschuld gegenüber der Pensionskasse als budgetiert.

Liegenschaften Finanzvermögen

Die erbrachten Dienstleistungen der Abteilung Liegenschaften für die Produktegruppe Finanzen wurden bei den Personalkosten und nicht bei den Gemeinkosten aufgeführt, was zu einer Verschiebung führte.

Die in der Rechnung 2013 ausgewiesenen Personalkosten entsprechen den Kosten der Arbeit, die für diese Produktgruppe geleistet wurde. Sie stimmen nicht unbedingt mit den Löhnen und dem Personalbestand dieser Produktgruppe überein (siehe Budget 2013).

Bei den Liegenschaften im Finanzvermögens mussten tiefere Wertberichtigungen auf den Investitionen (*Abschreibungen*) vorgenommen werden.

Der Gewinn von rund 6 Mio. Franken aus dem Verkauf des Stadthausareals wurde nicht realisiert. Dafür flossen der Stadt Adliswil Investitionsbeiträge an die Stadtspitäler Zürich von rund 7 Mio. Franken zu, was zu einem Gewinn 3,8 Mio. Franken führte. Diese Reduktion der Buchgewinne hat massgeblich zu den tieferen Nettoerträgen in der Produktegruppe Finanzen und dem reduzierten Deckungsgrad geführt.

Siehe auch Minderertrag bei den *Vermögenserträgen*.

E Produktegruppe Steuern (Ressort Finanzen)

Produkte	E1 Ordentliche Steuern
	E2 Quellensteuern
	E3 Grundsteuern
	E4 Steuerausscheidungen
	E5 Nach- und Strafsteuern

Die Produktegruppe Steuern umfasst das Steuererklärungsverfahren, die Veranlagung und die Bezugsmassnahmen für die ordentlichen Steuern, Quellensteuern, Steuerausscheidungen, Nach- und Strafsteuern und Grundsteuern.

Diese Steuern werden durch die Abteilung Steuern im Auftrag der Stadt Adliswil, des Kantons Zürich und der Kirchen erhoben. Punkto Veranlagung arbeitet die Abteilung Steuern auch für den Bund (direkte Bundessteuer).

Verantwortlich Rocco Rotonda, Ressortleiter Finanzen

E1.1 Ordentliche Steuern: Ziel 1

Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz

E1.1	Ordentliche Steuern Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
E1.1	Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand in % des Steuerertrages (höchstens)	%	1.1	1.2	1.2	

E1.2 Ordentliche Steuern: Ziel 2

Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezugs

E1.2	Ordentliche Steuern Indikatoren	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
E 1.2.1	Veranlagungsquote	Quote der Steuerpflichtigen, deren Steuererklärung des ersten Vorjahres bis am 15. Dezember definitiv und an das Kantonale Steueramt abgeliefert ist (mind.)	%	66.5	62.5	67.0	
E 1.2.2	Erledigte Inventare nach Todestag	Anteil der Fälle, in denen das Steuerinventar innert 180 Tagen nach Todestag definitiv abgeschlossen wurde (mind.)	%	73.0	78.0	94.5	

E1.3 Ordentliche Steuern: Ziel 3

Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register. Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten

E1.3	Ordentliche Steuern	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
E1.3	Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens) nach	Tage	8	10	10	

E1.4 Ordentliche Steuern: Ziel 4

Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

E1.4	Ordentliche Steuern	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
E1.4	Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ord. Steuern in % des Steuerertrags (höchstens)	%	8.5	15.0	8.2	

Kommentar - E1 Ordentliche Steuern

E 1.2.1 Veranlagungsquote

Die erstmals zu veranlagenden elektronischen Steuererklärungen hatten einen Anteil von ca. 10 % am gesamten Volumen. Die Einführung verlief komplikationslos, weshalb die Veranlagungsquote entgegen den Befürchtungen nicht sank, sondern sogar noch leicht erhöht werden konnte.

E 1.2.2 Erledigte Inventare nach Todestag

Die Formulare „Inventarisations-Fragebogen“ und „Tresoröffnungsprotokoll“ gingen relativ rasch von den Nachkommen der Verstorbenen bzw. von deren Treuhändern ein. Dadurch konnten die Akten schneller an das kantonale Steueramt abgeliefert werden.

Für die diesjährige sehr hohe Prozentzahl spielt auch der Zufall eine Rolle, indem vergleichsweise wenig komplizierte Inventarisierungen anfielen.

E 1.4 Steuerausstände

Der Saldo der Steuerausstände ist eine Nettozahl von Schulden und Guthaben der Steuerpflichtigen. Der Vergütungszins lag 2013 laut Regierungsratsbeschluss immer noch auf 1,5 % p.a., was grosszügig ist und einen Teil der Steuerpflichtigen zu Vorauszahlungen motivierte. Es wird aber darauf geachtet, klar überhöhte Vorauszahlungen zurückzuweisen.

Leistungsumfang	Gegenstand	Einheit	Rg 2012	VA 2013	Rg 2013	Bemerkungen
Steuerpflichtige	natürliche Personen juristische Personen	Anz.	12'384 493	12'700 480	12'832 515	
Gesamtsteuereinnahmen	Steuereinnahmen z.G. Stadt Adliswil	Mio. Fr.	72.135	67.205	73.829	
Steuerkraft pro Einwohner	Total der Steuereinnahmen dividiert durch Anzahl Einwohner	Fr.	3'490	3'200	3'155	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Stand Juni 2013

Kommentar – Leistungsumfang

Steuerpflichtige

Die nochmalige kleine Zunahme an registrierten Steuerpflichtigen im Jahr 2013 ist darauf zurückzuführen, dass Zuzüger 2012 aus anderen Zürcher Gemeinden erst im Jahr 2013 in Adliswil steuerpflichtig werden.

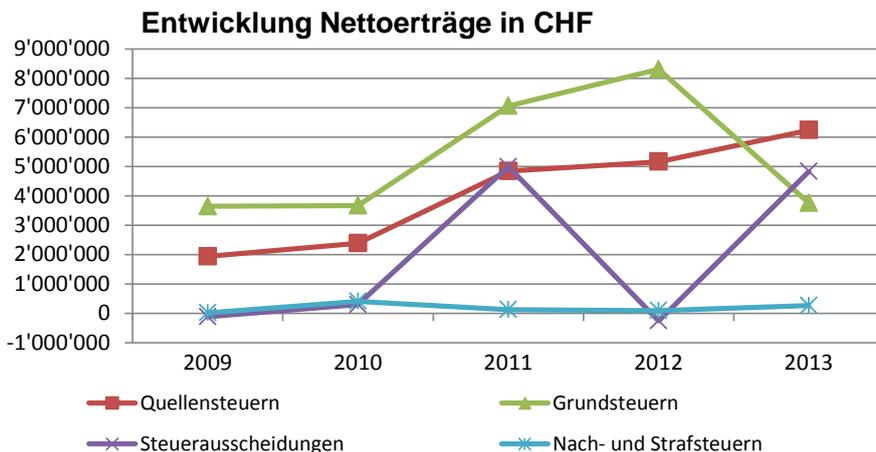
1. Nettoerträge der Produkte

		Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
E1	Ordentliche Steuern	58'811'031.79	54'385'990	58'724'008.11	8.0%
E2	Quellensteuern	5'166'628.96	3'732'052	6'243'160.40	67.3%
E3	Grundsteuern	8'313'853.32	4'433'596	3'760'775.79	-15.2%
E4	Steuerausscheidungen	-254'798.79	3'735'868	4'834'283.96	29.4%
E5	Nach- und Strafsteuern	97'900.11	39'891	266'834.76	568.9%
Nettoerträge der Produkte		72'134'615.39	66'327'397	73'829'063.02	11.3%

2. Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Kosten	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
Personalkosten	8'411.05	772'920	660'552.70	-14.5%
Sachkosten	151'221.80	182'800	114'220.42	-37.5%
Passivzinsen	464'054.65	345'000	358'279.80	3.8%
Abschreibungen	297'791.05	400'000	266'195.15	-33.5%
Entschädigung für Dienstl. anderer Gmd.	491'678.60	345'000	593'792.40	72.1%
<i>Direkte Kosten</i>	<i>1'413'157.15</i>	<i>2'045'720</i>	<i>1'993'040.47</i>	<i>-2.6%</i>
<i>Gemeinkosten</i>	<i>202'029.76</i>	<i>394'483</i>	<i>452'304.75</i>	<i>14.7%</i>
Total Kosten	1'615'186.91	2'440'203	2'445'345.22	0.2%

Erlöse	Rechnung 2012	Budget 2013	Rechnung 2013	Abweichung Budget / Rechn. 2013
Steuern	70'477'348.75	66'374'000	73'886'912.00	11.3%
Verzugszinsen	499'284.85	520'000	385'199.49	-25.9%
Entgelte	73'505.70	60'000	65'205.50	8.7%
Finanzausgleich	2'699'663.00	1'000'000	1'046'485.00	4.6%
Rückerstattungen von Gemeinwesen	0.00	813'600	890'606.25	9.5%
Total Erlöse	73'749'802.30	68'767'600	76'274'408.24	10.9%
Nettoerlös	72'134'615.39	66'327'397	73'829'063.02	11.3%
Kostendeckungsgrad	4566%	2818%	3119%	



Kommentar

E1 Ordentliche Steuern

Der einfache Gemeindesteuerertrag netto (100 %) für die ordentlichen Steuern 2013 beträgt 45,9 Mio. Franken. Der Budgetbetrag von 43,9 Mio. Franken wurde um 2 Mio. Franken oder rund 4,5 % übertroffen. Gegenüber dem Budget gab es höhere Erträge sowohl im laufenden Jahr (+ 2,0 Mio. Franken) als auch bei den Nachträgen aus den Vorjahren (+ 2,1 Mio. Franken). Nebst einem kleinen Zuwachs an steuerpflichtigen natürlichen und juristischen Personen (siehe Leistungsumfang) kann davon ausgegangen werden, dass viele Neuzuzüger der letzten Jahre gemessen an den bisherigen Verhältnissen gute Steuerzahler sind.

E2 Quellensteuern

Bei der Budgeterstellung 2013 waren die Zahlen des 3. und 4. Quartals 2012 noch nicht bekannt. Diese Quartale 2012, wie auch das ganze Jahr 2013 brachten einen namhaften Mehrertrag, der dadurch begründet ist, dass die Anzahl Quellenbesteuerter in Adliswil stark zunahm (2010: 1455 Personen / 2013: 2002 Personen). Ebenso macht sich der Pendenzenabbau beim kantonalen Steueramt bemerkbar.

E3 Grundsteuern

Die Zahl der grundsteuerpflichtigen Handänderungen nahm ab. Verschiedene grössere Überbauungen konnten noch nicht abgerechnet werden, da auf die Schlussabrechnungen der Bauherren gewartet werden muss.

E4 Steuerauscheidungen

Erwartungsgemäss konnten zwei Steuerjahre eines grossen Konzerns mit ausserkommunalem Hauptsitz und Adliswiler Betriebsstätte abgerechnet werden. Die Ergebnisse fielen 1,1 Mio. Franken besser aus als prognostiziert.

E5 Nach- und Strafsteuern

Die über Erwarten hohen Erträge von Nach- und Strafsteuern sind in erster Linie auf Selbstanzeigen von Steuerpflichtigen zurückzuführen. Diese sind wahrscheinlich durch die laufenden internationalen und nationalen Steuerdiskussionen und durch die Relativierung des schweizerischen Bankgeheimnisses bedingt.

Personalkosten

Die in der Rechnung 2013 ausgewiesenen Personalkosten entsprechen den Kosten der Arbeit, die direkt einzelnen Produkten zugeordnet wurde. Die anderen nicht zugeordneten Kosten verblieben in den Gemeinkosten. Die Personalkosten sind deshalb tiefer, die Gemeinkosten dafür höher ausgefallen

Sachkosten

Einsparungen fielen vor allem im Bereich der Dienstleistungen durch Dritte an. Es wurden weniger Betreibungen eingeleitet. Die Versand-, Druck- und Papierkosten konnten in Zusammenhang mit den elektronischen Steuererklärungen reduziert werden.

Passivzinsen

Die Passivzinsen nahmen gegenüber dem Budget nur unbedeutend zu. Sie korrelieren teilweise mit höheren Steuereinnahmen aus Vorjahren.

Abschreibungen

Die Abschreibungen hatten dieses Jahr ein tiefes Niveau. Zwar kamen viele kleine, aber wenige betragsmässig bedeutende Einzelposten vor.

Entschädigungen für Dienstleistungen anderer Gemeinwesen

Hier fallen die Belastungen durch das kantonale Steueramt ins Gewicht, vor allem die Durchführungsspesen bei den Quellensteuern (korrelierend mit den höheren Einnahmen).

Gemeinkosten

Im Budget wurden die meisten Lohnkosten direkt einem Produkt zugeordnet. In der Jahresrechnung hingegen verblieben ca. 95'000 Franken als nicht zuordenbar in den Gemeinkosten.

Die in den Gemeinkosten enthaltenen Verrechnungen anderer Abteilungen reduzierten sich um 35'000 Franken.

Steuern

Siehe E1 bis E5.

Verzugszinsen

Die Reduktion der eingenommenen Verzugszinsen korreliert mit dem sinkenden Bestand an Steuerausständen.

Rückerstattungen von Gemeinwesen

Darunter sind sämtliche Vergütungen des kantonalen Steueramtes für die Registerführung und die Veranlagungstätigkeit zusammengefasst. Die steigende Anzahl der registrierten Steuerpflichtigen und das gute Niveau des Anteils der selbst erledigten Veranlagungen führte zu einer Steigerung.